

ESG-Transparenzanforderungen – Wie Schweizer Portfoliohalter zukunftssicher agieren können



In der Bau- und Immobilienwirtschaft sind European Green Deal, ESG und EU-Taxonomie für Schweizer Portfoliohalter und deren Anlagestrategien von hoher Relevanz. Die Keynote-Session der SGNI zeigt auf, welche Herausforderungen damit verbunden sind und wie diese erfolgreich bewältigt werden können.

Swissbau Focus, 19.1.2024

- Welche **Auswirkungen** haben der European **Green Deal**, **ESG** und die **EU-Taxonomie** auf Ihr **Immobilienportfolio** und Ihre **Anlagestrategie** in der Schweiz?
- Inwiefern tragen **Zertifikate** dazu bei, Ihre Immobilien **zukunftssicher** zu machen?
- Welche **Faktoren** spielen eine entscheidende Rolle bei der effizienten Zertifizierung ganzer **Gebäudeportfolios** und welche **Kosten** und **Aufwände** sind damit verbunden?
- Es werden Zertifizierungsprojekte mit dem renommierten Schweizer DGNB Zertifikat der SGNI vorgestellt
- Abschluss: Networking und Austausch beim Apéro nach den Vorträgen

ESG-Transparenzanforderungen – Wie Schweizer Portfoliohalter zukunftssicher agieren können

Referierende:



Johannes Gantner

pom+Consulting AG, Partner



Ronald Schlegel

Moderation, Präsident SGNI



Heinz Bernegger

SGNI, Geschäftsführer



Isabella Aurich

Stellvertretende Geschäftsführerin SGNI



ESG-Transparenzanforderungen

Wie Schweizer Portfoliohalter:innen zukunftssicher agieren können

pom +

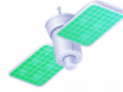
The background of the slide is a photograph of a building with a lush garden, tinted in a vibrant green color. The image shows a concrete wall and various plants, including some palm-like trees in the foreground. A large white curved shape on the right side of the image frames the text.

We empower the real estate industry to maximize impact and minimize its footprint in a connected world.

Die Welt von morgen ist vernetzt.

Wir machen die Bau- und Immobilienwirtschaft fit für ihre Aufgaben in dieser Welt.

Damit Sie alle Chancen nutzen können.





Wie?

Indem wir schon heute den Austausch zwischen den Stakeholdern vereinfachen.

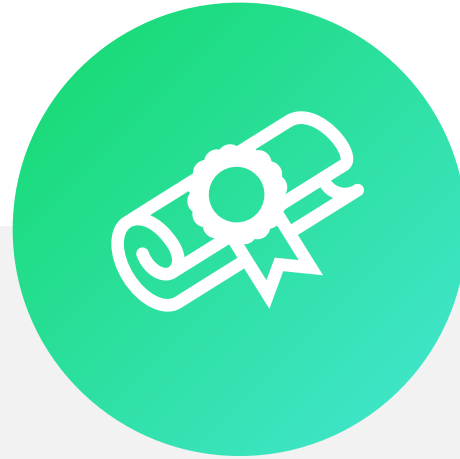
**Und zwar inhaltlich,
prozessual und datenspezifisch.**



Einleitung: Fragestellungen und Herausforderungen



Welche Auswirkungen haben der **European Green Deal, ESG und die EU-Taxonomie** auf Ihr Immobilienportfolio und Ihre Anlagestrategie in der Schweiz?



Inwiefern tragen **Zertifikate** dazu bei, Ihre Immobilien zukunftssicher zu machen?



Welche Faktoren spielen eine entscheidende Rolle bei der effizienten Zertifizierung ganzer **Gebäudeportfolios** und welche Kosten und Aufwände sind damit verbunden?

Herausforderungen

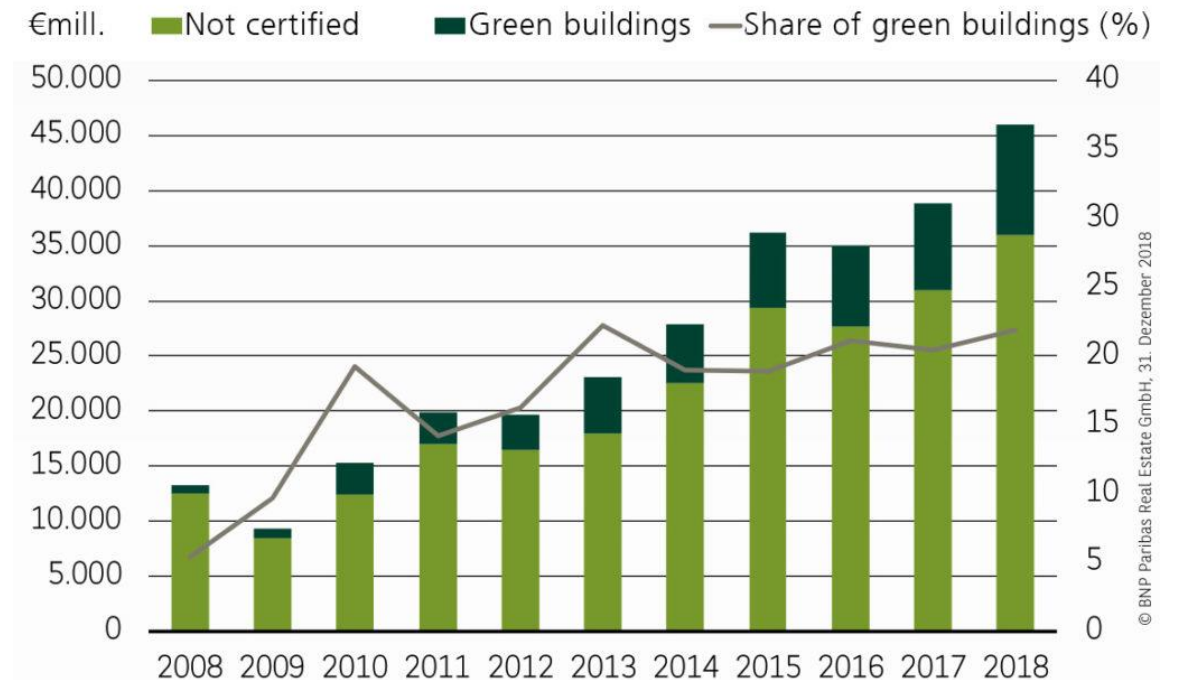
- Nachhaltigkeit ist in aller Munde
 - Gesetzliche Regulierungen und Branchenvorgaben nehmen laufend zu
 - Investitionen in nachhaltigkeitszertifizierte Liegenschaften steigen stark an
- ➔ Aussagen hinsichtlich Nachhaltigkeitskennzahlen und Reporting-Anforderungen gewinnen an Relevanz
- ➔ Daten und Datenmanagement werden wichtiger
- ➔ Zertifikate nehmen an Bedeutung zu als Third-Party-Review der Nachhaltigkeitsbestrebungen und als Nachweis



Herausforderungen

- Nachhaltigkeit ist in aller Munde
- Gesetzliche Regulierungen und Branchenvorgaben nehmen laufend zu
- Investitionen in nachhaltigkeitszertifizierte Liegenschaften steigen stark an
- ➔ Aussagen hinsichtlich Nachhaltigkeitskennzahlen und Reporting-Anforderungen gewinnen an Relevanz
- ➔ Daten und Datenmanagement werden wichtiger
- ➔ Zertifikate nehmen an Bedeutung zu als Third-Party-Review der Nachhaltigkeitsbestrebungen und als Nachweis

Investments in individual deals: share of green buildings





Welche Auswirkungen haben der European Green Deal, ESG und die EU-Taxonomie auf Ihr Immobilienportfolio und Ihre Anlagestrategie in der Schweiz?

European Green Deal, SFDR und EU-Taxonomie

European Commission Action Plan – Financing Sustainable Growth



Festlegung eines **einheitlichen Klassifizierungssystems** (der EU-Taxonomie) für nachhaltige Aktivitäten



Schaffung eines EU-Standards für grüne Anleihen / Etablierung des **Green-Bond-Standards**



Einführung der **Internationalen Plattform für nachhaltiges Finanzwesen**



Offenlegungsvorschriften für Unternehmen hinsichtlich klimarelevanter Informationen stärken



Verbessern der **ESG-Transparenz von Benchmark-Methoden** und Schaffung von Standards für Methodik von kohlenstoffarmen Benchmarks



European Green Deal, SFDR und EU-Taxonomie

Grundlegende Aspekte

8 Wirtschaftssektoren



Forstwirtschaft



Landwirtschaft



Fertigung



Versorgung mit Elektrizität, Gas, Strom und Klimaanlage



Wasser, Abwasser, Abfall und Sanierung



Transport und Lagerung



Information und Kommunikation



Bau- und Immobilienaktivitäten

6 Umweltziele (Art. 9)



Eindämmung des Klimawandels



Anpassung an den Klimawandel



Schutz von Wasser und mariner Ressourcen



Übergang zur Kreislaufwirtschaft



Prävention von Umweltverschmutzung



Gesunde Ökosystemen

4 Kriterien

Um als nachhaltig eingestuft zu werden, muss eine Aktivität:

Substantial Contribution

Einen **erheblicher Beitrag** zu mindestens einem der sechs definierten Umweltziele leisten, durch eigene Leistung oder durch die Befähigung anderer Aktivitäten, dies zu tun.

Do Not Significant harm (DNSH)

Anderen Umweltschutzziele **keinen signifikanten Schaden** zufügen

Minimum safeguards

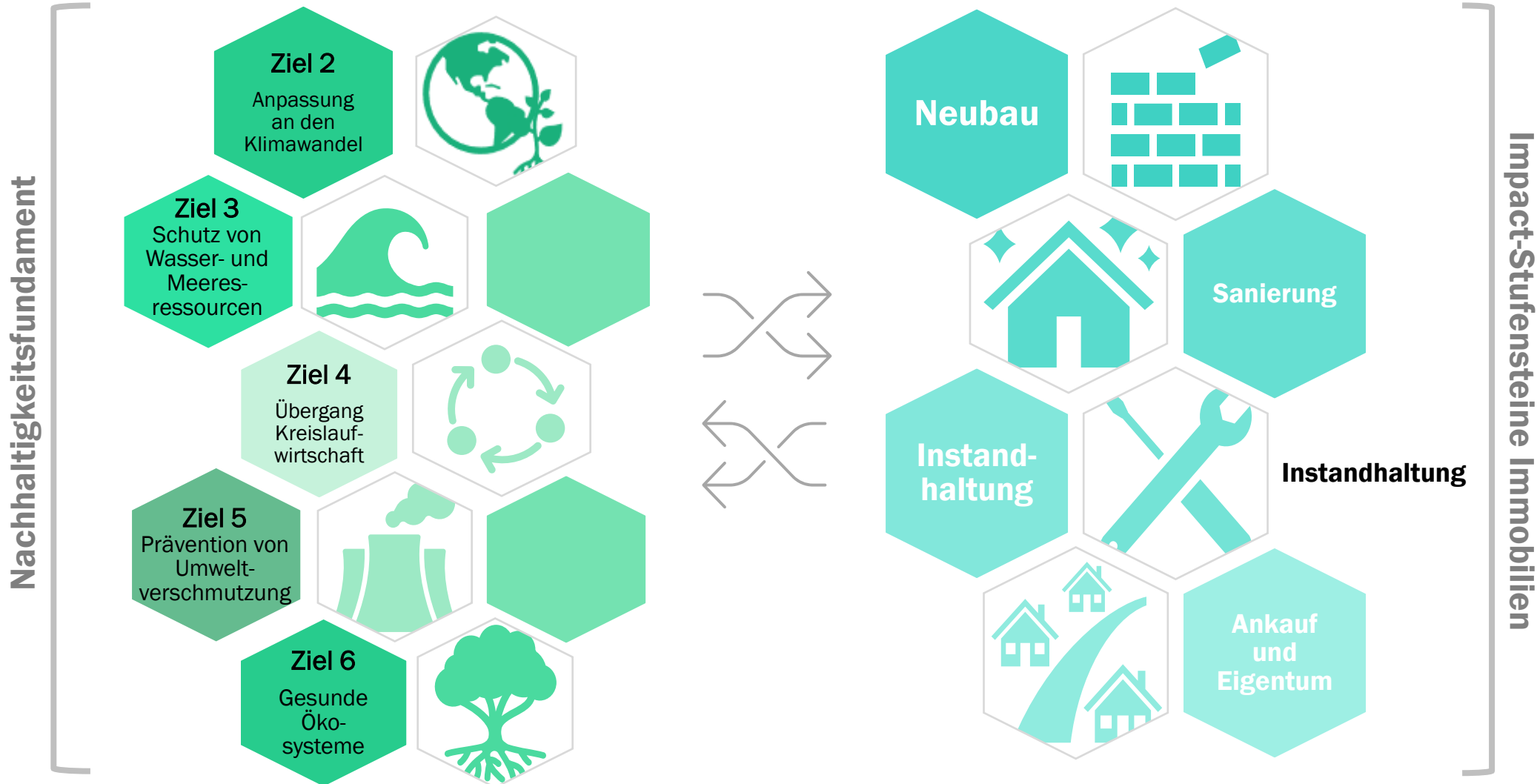
Ein **Mindestmaß an sozialen und governance Standards** einhalten

Technical Screening Criterias (TSC)

Einhaltung der robusten und wissenschaftlich fundierten **technischen Prüfkriterien**

European Green Deal, SFDR und EU-Taxonomie

Immobilienbereich - Umweltziele und relevante Kriterien





FINMA-Aufsichtsmitteilung 05/2021

Prävention und Bekämpfung von Greenwashing

3. November 2021

- FINMA-Aufsichtsmitteilung 05/2021: Prävention und Bekämpfung von Greenwashing
- Orientiert an Task Force on Climate related Financial Disclosures (TCFD): Offenlegung einer Beschreibung der kurz-, mittel- und langfristigen klimabezogenen Finanzrisiken und deren Einfluss auf die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Auswirkungen auf die bestehenden Risikokategorien

ASSET MANAGEMENT ASSOCIATION

Asset Management Association Switzerland
Dufourstrasse 49
Postfach
4002 Basel / Schweiz
Tel. +41 (0)61 278 90 00
www.am-schweiz.ch • office@am-schweiz.ch

Basel, 11. September 2023
mitgliedzirkular SAR

Nr. 06/2023

Best Practice zu den umweltrelevanten Kennzahlen für Immobilienfonds

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Asset Management Association Switzerland veröffentlichte am 31. Mai 2022 die umweltrelevanten Kennzahlen für Immobilienfonds, die in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Immobilienfonds erarbeitet wurden. Die umweltrelevanten Kennzahlen sind Teil der freien Selbstregulierung der Asset Management Association Switzerland im Bereich Nachhaltigkeit, welche für die Mitgliedsinstitute der AMAS sowie weitere beizutretende Institute verpflichtend ist. Dementsprechend sind sie in einem separaten Kapitel der «Fachinformation Kennzahlen von Immobilienfonds» geregelt. Die Erläuterungen zu den umweltrelevanten Kennzahlen finden sich im Anhang zum Zirkular 04/2022 «Umweltrelevante Kennzahlen für Immobilienfonds». Die Umsetzungsfrist für die erstmalige Publikation der umweltrelevanten Kennzahlen von Immobilienfonds in allen Jahresberichten läuft am 31. Dezember 2023 ab.

Die Umsetzung der umweltrelevanten Kennzahlen durch die Institute hat eine Dynamik angenommen. Einige Fondsleitungen haben in der Zwischenzeit die umweltrelevanten Kennzahlen bereits in den Jahresberichten ihrer Immobilienfonds publiziert («early adoption»). Das hieraus erhaltene Feedback nimmt die Asset Management Association Switzerland zum Anlass, die Bestimmungen in der «Fachinformation Kennzahlen von Immobilienfonds» (F1a) sowie die Ausführungen im begleitenden Zirkular vom 31. Mai 2022 mit den hier vorliegenden Hinweisen zu ergänzen. Diese «Best Practice» stellt keine Überarbeitung oder Neuausgabe der am 31. Mai 2022 veröffentlichten Dokumente zu den umweltrelevanten Kennzahlen dar, sondern soll vorhandene Wahlrechte und punktuellen Interpretationsspielraum präzisieren.

Im Folgenden werden der Zweck sowie die wichtigsten Ziele und Schwerpunkte dieser Best Practice zusammengefasst.

Zweck:

- Stabilisierung des Konzepts der umweltrelevanten Kennzahlen;
- Weiterentwicklung des Benchmarkings;
- Homogene Berechnung und Offenlegung der Kennzahlen; und
- Etablierung einer Best Practice zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Immobilienfonds sowohl horizontal (Quervergleich mit anderen Immobilienfonds in derselben Berichtsperiode) sowie vertikal (mit Vergleichsperioden desselben Immobilienfonds)

Datenanalyse: Die anzuwendenden methodischen Grundlagen sollen für den Vergleich der Energieverbrauchsdaten und der CO₂-Emissionen möglichst homogen sein und sich deshalb an einem einheitlichen Standard orientieren. Die AMAS empfiehlt, sich stets am aktuellen REIDA CO₂-Report «Methodische Grundlagen» zu orientieren. Die für die Berechnung der umweltrelevanten Kennzahlen anzuwendenden methodischen Grundlagen werden in Anhang dieses Zirkulars zusammengefasst.

Flächendefinition: Für die Ermittlung verschiedener Kennzahlen wird die massgebliche Fläche zugrunde gelegt. Beispielsweise wird der Abdeckungsgrad ermittelt, indem die massgebliche Fläche der fertigen Bauten in m² in das Verhältnis zur Gesamtfläche aller fertigen Bauten in m² gesetzt wird. Als massgebliche Fläche gilt entweder die Energiebezugsfläche (EBF) oder die vermietbare Fläche (VMF), für die der Energieverbrauch gemessen oder berechnet wird, in

REIDA
Real Estate Investment Data Association

REIDA CO₂e-Report
Methodische Grundlagen
Zürich, 16.08.2023, Version 1.2 final

Inhalt

Vorwort.....	2
Impressum.....	2
1 Normen und Standards.....	3
1.1 EN ISO 52000-1:2017, SN 504 380 - SIA 380:2022 und SN 592 031 - SIA 2031:2016.....	3
1.2 Greenhouse Gas Protocol.....	3
1.3 EPRA Sustainability Best Practices Recommendations Guidelines (2017).....	3
1.4 GRESB Real Estate Reference Guide (2021).....	3
1.5 AMAS, KGAST und ASIP.....	4
1.6 GEAK, Mingerle und SNBS.....	4
1.7 Datenquellen Emissionsfaktoren.....	4
2 Kennzahlen.....	5
2.1 Berechnungsschema.....	5
2.2 Standardisierte Energiebilanz mit Benchmark KPIs Energie.....	5
2.3 Standardisierte CO ₂ e-Bilanz mit Benchmark KPIs CO ₂ e.....	6
3 Definitionen zur Erfassung der Liegenschaften.....	7
3.1 Erfassung der Liegenschaften.....	7
3.2 Abdeckungsgrad gemessene Energie.....	8
3.3 Definition der Art der Bezugsfläche.....	8
3.4 Flächen-Nutzungsarten und Liegenschaftskategorie.....	8
3.5 Präzisierung der Systemgrenze Erfassung Liegenschaften.....	9
4 Definitionen zur Erfassung der Energieverbräuche.....	11
4.1 Bilanzierung der Energie.....	11
4.2 Template Datenerfassung.....	11
4.3 Reporting- und Messperiode.....	11
4.4 Umrechnung Energieeinheiten.....	12
4.5 Präzisierung der Systemgrenze Erfassung der Energieverbräuche.....	12
5 Definition der Berechnung CO₂e-Emissionen.....	15
5.1 Bestimmung der Emissionsfaktoren.....	15
5.2 Gewichtung mit Emissionsfaktoren.....	15
5.3 Präzisierung Systemgrenze REIDA CO ₂ e-Kennzahlen.....	15
6 Unsicherheitsbetrachtung.....	17
6.1 Mathematische Grundlagen.....	17
6.2 Messgrössen mit Messunsicherheit.....	17
6.3 Energie-Verbrauchswert-Erfassung mit Unsicherheiten.....	18
Anhang.....	19
A.1 Standardisierte Energie- und CO ₂ e-Bilanz.....	19
A.2 Klimakorrektur mit akkumulierten Temperaturdifferenzen (ATD).....	20
A.3 Benchmarkwerte.....	22
A.4 Split Gesamtstrom.....	23
A.5 Intep Treibhausgas-Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor (2022), ergänzt durch REIDA V1.2.....	24

Zirkular 06/2023: Best Practice zu den umweltrelevanten Kennzahlen für Immobilienfonds

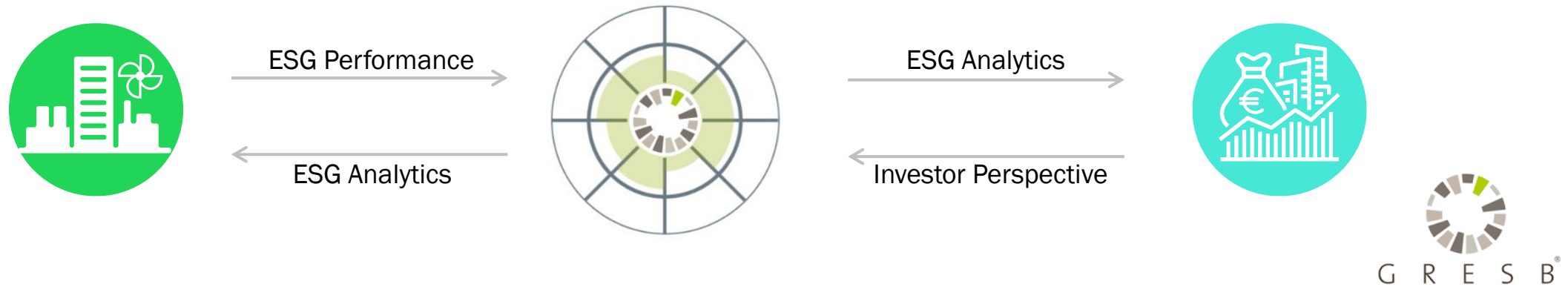
Ziel & Zweck:

- Stabilisierung des Konzepts der umweltrelevanten Kennzahlen
- Weiterentwicklung des Benchmarkings
- Homogene Berechnung und Offenlegung der Kennzahlen
- Etablierung einer Best Practice zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Immobilienfonds

Grössen:

- Abdeckungsgrad
- Energieintensität
- CO₂-Intensität
- Anteil Erneuerbar

Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB)



COMPANIES, FUNDS AND ASSETS

Companies, funds and assets complete the GRESB. Assessments providing data on the ESG performance of their assets and portfolios.

GRESB ASSESSMENTS

GRESB validates, scores and benchmarks the reported ESG performance data, providing insights to investors and participants

INVESTORS

Investors use the data and analytical tools to manage ESG risks, capitalize on opportunities and engage with investment managers.

- Benchmark-System aber auch ESG-Reporting auf Portfolioebene («Zertifizierung»)
- Holistischer Ansatz: Deckt Environment (E), Social (S) und Governance (G) ab
- Fragekatalog mit diversen Themen zu den Bereichen ESG

Zusammenfassung

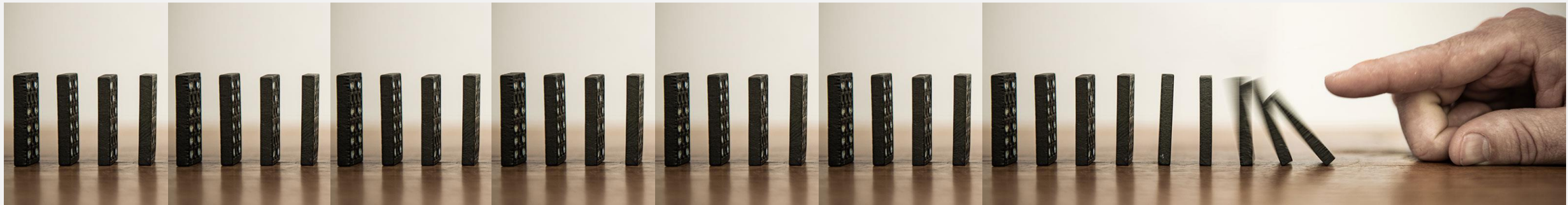
Auswirkungen

Reporting:

- Datenerhebung und Datenmanagement als wichtiger Teil
- Schaffung geeigneter Prozesse
- Zertifizierungen als unabhängiger Third-Party-Review und Nachweis für weitere Nachweise und Zertifikate

Anforderungen an Neubau / Sanierung / Instandhaltung und Ankauf:

- Beurteilung im Hinblick auf physikalische Klimarisiken
- Treffen von Massnahmen zur Wassereinsparung
- Recycling von Baumaterialien und Abfällen
- Gebäudematerialpässe
- Wohnhygiene und nachhaltige Baumaterialien
- Minimierung von Fläche und Berücksichtigung von Biodiversität





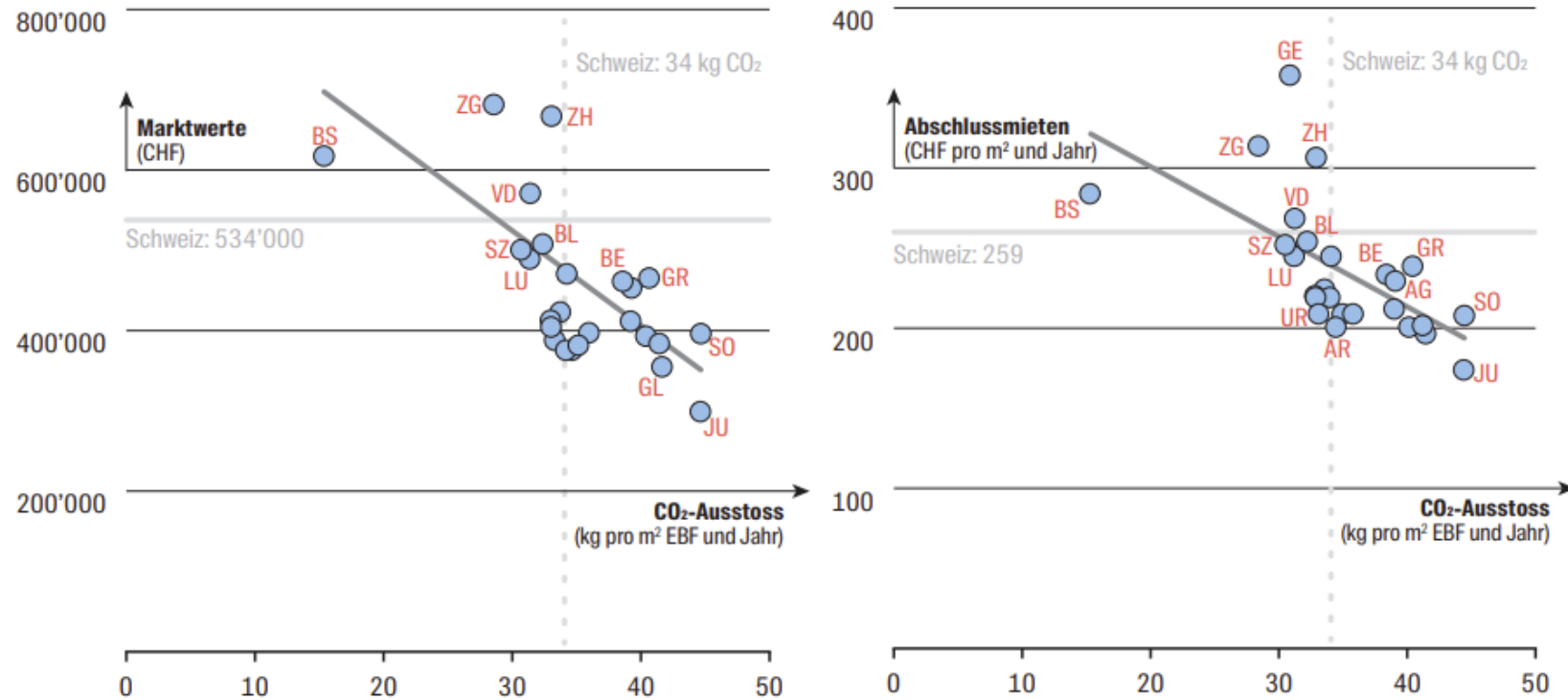
Inwiefern tragen Zertifikate dazu bei, Ihre Immobilien zukunftssicher zu machen?

Immobilien zukunftssicher machen mit Zertifikaten?

Übersicht verschiedener Labels



Immobilien zukunftssicher machen mit Zertifikaten?



Quelle: Wüest Partner

Quelle: Wüest Partner

Abbildung 1:
CO₂-Ausstoss (Stand: 2020):
Zusammenhang mit Markt-
wert pro Wohnung sowie mit
Höhe der Abschlussmieten
(Stand: jeweils 3. Quartal
2021).

Immobilien zukunftssicher machen mit Zertifikaten?

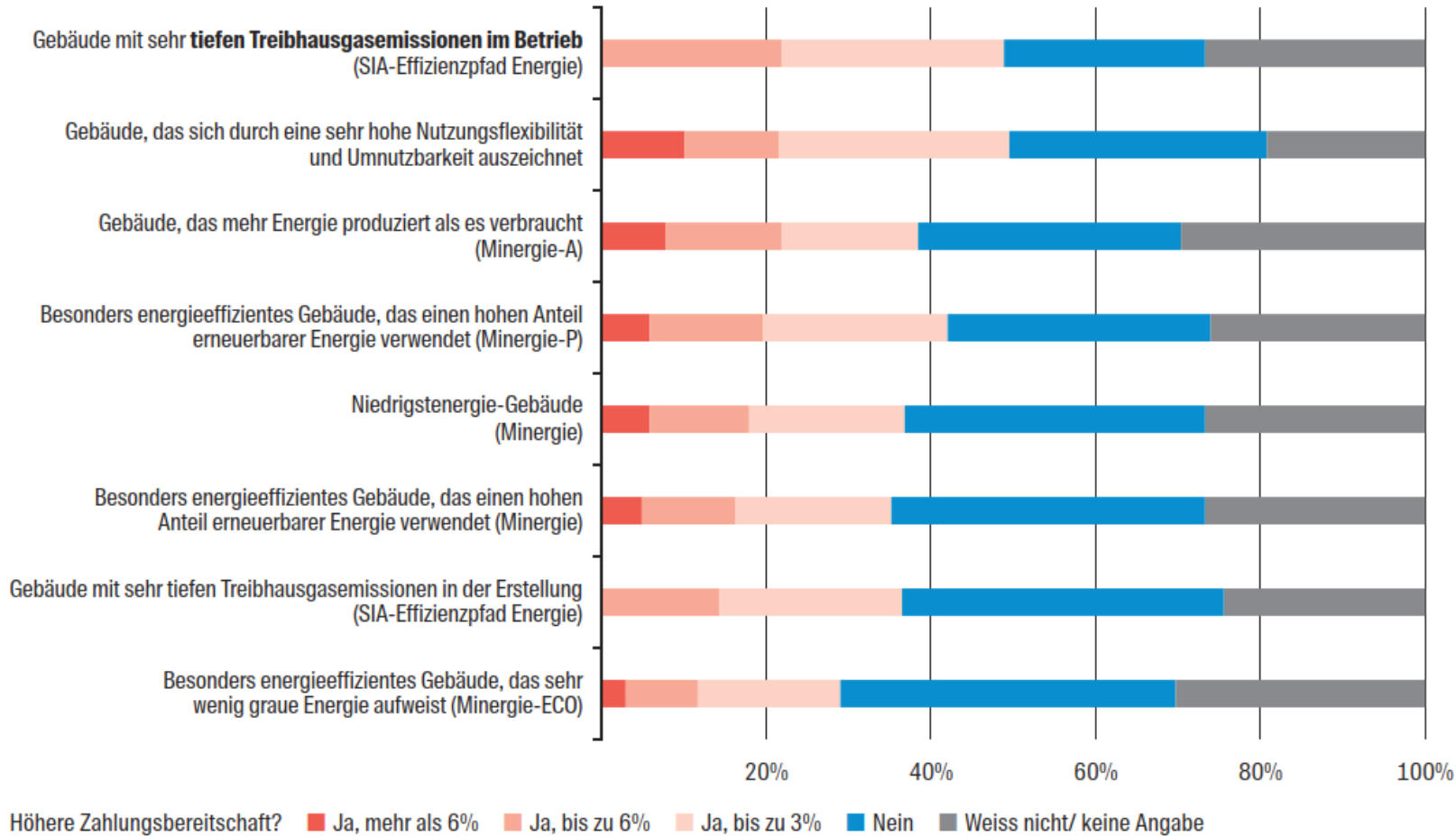


Abbildung 12:
Umfrage bei institutionelle Immobilieninvestoren. Die Frage lautete: Haben Sie eine höhere Zahlungsbereitschaft für...?

Höhere Zahlungsbereitschaft? ■ Ja, mehr als 6% ■ Ja, bis zu 6% ■ Ja, bis zu 3% ■ Nein ■ Weiss nicht/ keine Angabe

Datengrundlage: Umfrage in Zusammenarbeit mit der Senn Resources AG bei 237 institutionellen Immobilieninvestoren der Schweiz im Jahr 2021

Quelle: Wüest Partner.

Immobilien zukunftssicher machen mit Zertifikaten?

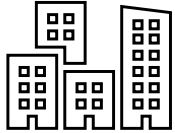


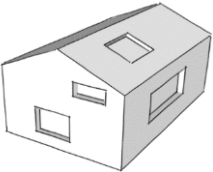




- Gesteigerte Nachfrage bei Investor:innen und Mieter:innen
- Externer Nachweis für Nachhaltigkeitsbestrebungen
- Höherer Immobilienwert
- Nachweis für Berichterstattungen und Reporting
- Verringerung und Management von Risiken

- Lage**
- Lage**
- Lage**
- Nachhaltigkeit**



Welche Faktoren spielen eine entscheidende Rolle bei der effizienten Zertifizierung ganzer Gebäudeportfolios und welche Kosten und Aufwände sind damit verbunden?

Ebene	Lebenszyklus
 Portfolio	 Neubau
	 Sanierung
 Gebäude	 Betrieb
	 End of Life

- Fokus auf die Ebenen «Gebäude» und «Portfolio»
- Je nach Lebenszyklusphase gibt es eine Reihe von Zertifikaten
- Unterschiedliche Faktoren für effiziente Zertifizierung von Gebäudeportfolios
- ➔ Fokus auf Gebäudeportfolios und Betrieb

SGNI «Gebäude im Betrieb» (GIB)

Grobübersicht über die Kriterien



6 Ökologische Qualität

- 7 ENV1-B – Klimaschutz und Energie
- 20 ENV2-B – Wasser
- 29 ENV3-B – Wertstoffmanagement



38 Ökonomische Qualität

- 39 ECO1-B – Betriebskosten
- 48 ECO2-B – Risikomanagement und Werterhalt
- 61 ECO3-B – Beschaffung und Bewirtschaftung



71 Soziokulturelle und funktionale Qualität

- 72 SOC1-B – Innenraumkomfort
- 81 SOC2-B – Nutzerzufriedenheit
- 89 SOC3-B – Mobilität



Grundidee

- Plan-Do-Check-Act Methode

Ökologische Qualität

- Klimaschutz und Energie
- Wasser
- Wertstoffmanagement

Ökonomische Qualität

- Betriebskosten
- Risikomanagement und Werterhalt
- Beschaffung und Bewirtschaftung

Soziokulturelle und funktionale Qualität

- Innenraumkomfort
- Nutzerzufriedenheit
- Mobilität

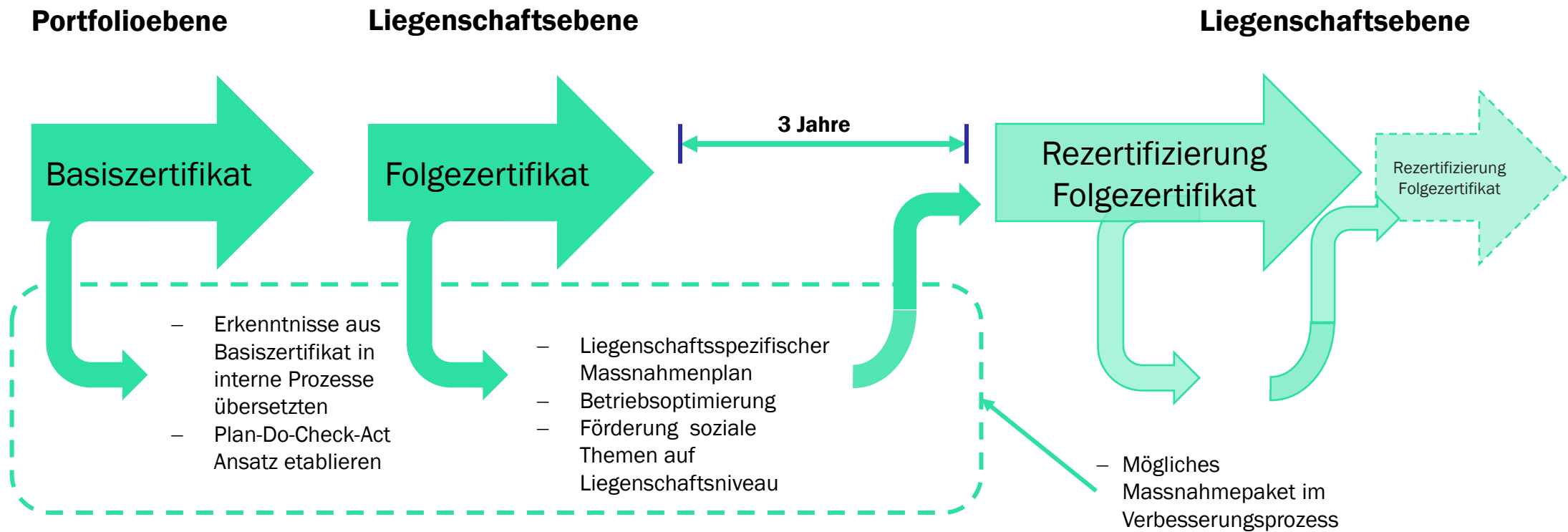
SGNI «Gebäude im Betrieb» (GIB)

Serienzertifikat



SGNI «Gebäude im Betrieb» (GIB)

Optimierungsprozess



SGNI «Gebäude im Betrieb» (GIB)

Aufwände und Kosten

Aufwände und Kosten sind abhängig von folgenden Faktoren

- Datenverfügbarkeit
- Bestehendes Datenmanagement
- Informations- und Unterlagenverfügbarkeit
- Bestehende Vorarbeiten (z.B. Klimaschutzfahrplan)
- Anzahl der zu zertifizierenden Gebäuden
- Nutzungstyp und Grösse der Gebäude

Dauer:

- Basiszertifikat: 3-4 Monate
- Folgezertifikate: 3-4 Monate

Kosten:

- Auditierung über eine:n DGNB Auditor:in
- Basiszertifikat: einmalig*
- Folgezertifikate: je nach Anzahl der Liegenschaften*

*nach SGNI Gebührenordnung

Takeaways



- Neue Herausforderung hinsichtlich Nachhaltigkeitsreporting für Immobilieneigentümer:innen
- Datenerhebung und Datenmanagement als entscheidender Punkt für effizientes Reporting
- Geeignete Prozesse rücken in den Vordergrund
- Steigende Nachhaltigkeitsanforderungen an Neubau, Sanierung sowie Instandhaltung und Ankauf
- Nachhaltigkeitszertifikate als unabhängiger Third-Party-Review und Nachweis für Aufsichtsbehörden
- Portfolioansatz bei Zertifizierungen als Möglichkeit für grosse Immobilieneigentümer:innen kosteneffizient und einheitlich Zertifizierungen anzugehen

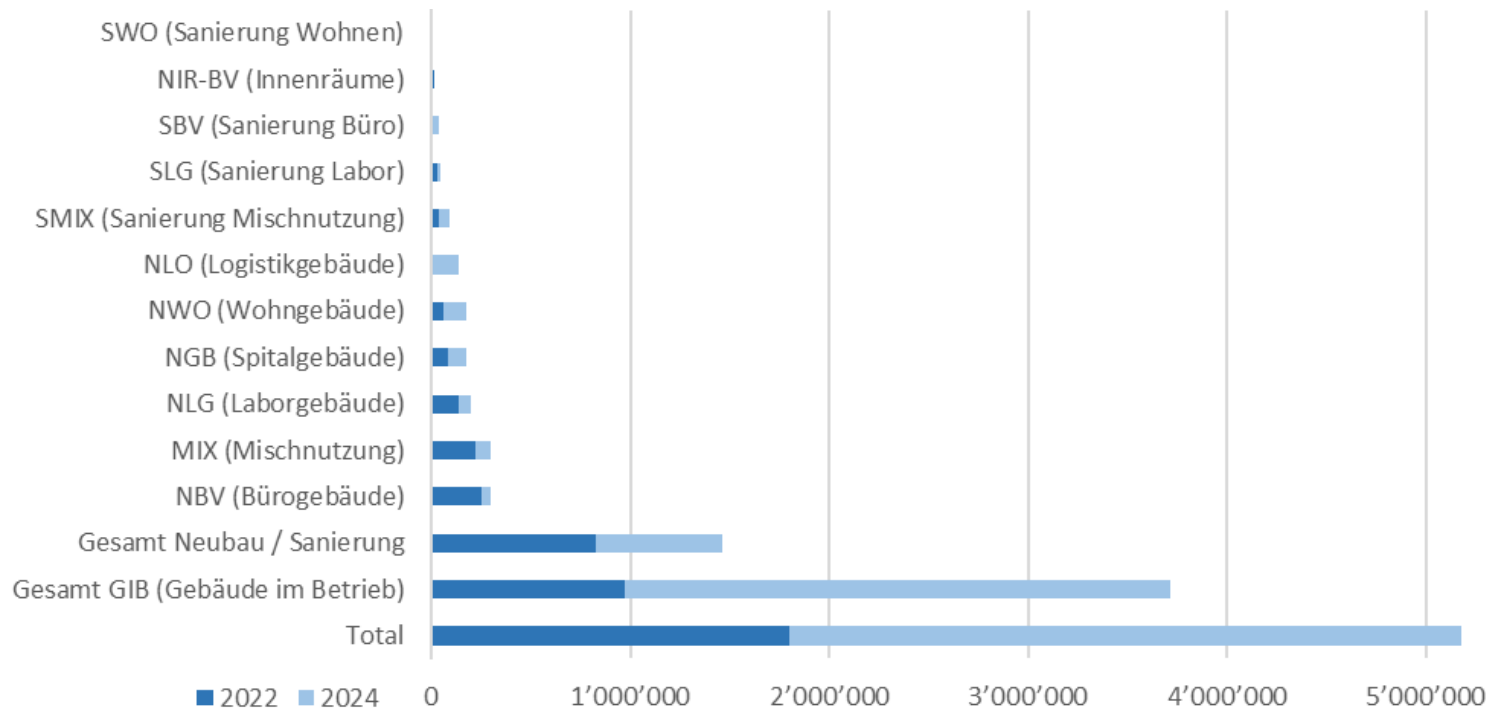
pom+

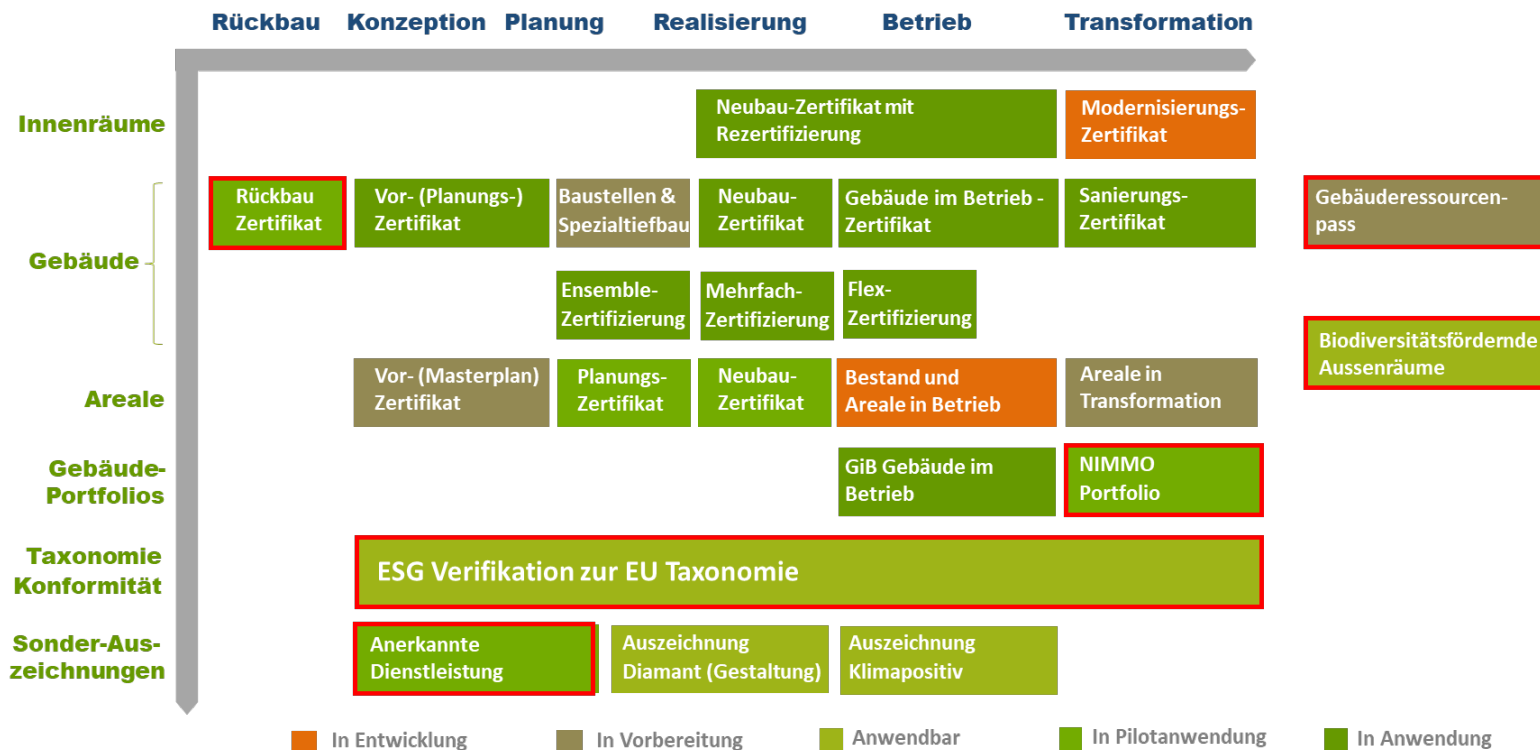
Let's make it real!

Lassen Sie uns gemeinsam an der
Connected World von morgen arbeiten!

DGNB Zertifizierungen in der Schweiz 2022 bis 2024

Zertifizierte und in Zertifizierung befindliche Geschossfläche in m2 nach Nutzungsarten





ESG-VERIFIKATION ZUR EU-TAXONOMIE

Schaffen Sie Transparenz und weisen Sie die Konformität Ihrer
Immobilie mit der EU-Taxonomie nach



DGNB SYSTEM FÜR BIODIVERSITÄTS- FÖRDERNDE AUSSENÄRÄUME

So gestalten Sie Außenräume im ganzheitlichen Sinne
nachhaltig und biodiversitätsfördernd

Lead:

BSLA
F S A P
FSAP
B S L A

Basel Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitekten
Föderation Suisse des Architectes Paysagistes
Föderazione Svizzera Architetti Paesaggisti



**Gebäude-
begrünung
bringt's**

**SWISS
BAU**

**BUILDING
FUTURE
TOGETHER**

Swissbau Focus
Dienstag | 16.01.2024
17.00-18.00 | Raum 2

Partner:

BSLA FSAP
Basel Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitekten
Föderation Suisse des Architectes Paysagistes
Föderazione Svizzera Architetti Paesaggisti

SGNI

Jetzt anmelden: [swissbau.ch/events](https://www.swissbau.ch/events)

DAS DGNB SYSTEM FÜR DEN GEBÄUDERÜCKBAU

So wird der Rückbau Ihres Gebäudes nachweislich nachhaltig



Swissbau Focus, 19.1.2024

Der Gebäuderessourcenpass: das neue Must-have für zirkularitätskonforme Gebäude | Swissbau Focus 24

DGNB anerkannte Dienstleistungen

Der Zertifizierungsbaustein für DGNB Gebäude im Betrieb (GiB)

Um Transparenz darüber zu schaffen, welchen Beitrag am Markt verfügbare standardisierte Dienstleistungen im Rahmen einer DGNB Zertifizierung für Gebäude im Betrieb leisten, wird das Prinzip der Anerkannten Dienstleistung entwickelt. Das Label "DGNB Schweiz anerkannte Dienstleistung" zeigt, dass eine Dienstleistung als eine Art Zertifizierungsbaustein auf Basis der Kriterien des DGNB Systems für Gebäude im Betrieb bereits vorgeprüft ist. So ist auf den ersten Blick ersichtlich, welche Indikatoren durch den Einsatz der jeweiligen Dienstleistung bereits abgedeckt sind.

Mit dieser Form der DGNB Schweiz Anerkennung wird das Nachweisverfahren bei der Anwendung des DGNB Systems für Gebäude im Betrieb vereinfacht und damit Aufwände reduziert. Zudem erhalten Eigentümer und Betreiber Planungssicherheit, welche Auszeichnungsstufe sie bei Anwendung einer DGNB Schweiz anerkannten Dienstleistung sicher erreichen können. Gerade bei einer Mehrfachzertifizierung verschiedener Projekte ergeben sich Synergieeffekte, die zu standardisierten Prozessen und geringeren Kosten auf Seiten von Eigentümern und Betreibern führen.



Dienstleistung: **MeteoViva
Climate**

Anbieter der Dienstleistung: [Sinovis AG](#)

Produktbezeichnung: MeteoViva Climate

Zertifizierungssystem: DGNB System Gebäude im Betrieb, Version 2020 Gültigkeit: bis Oktober 2026

[Weitere Informationen zum Produkt](#)

Systemarchitektur

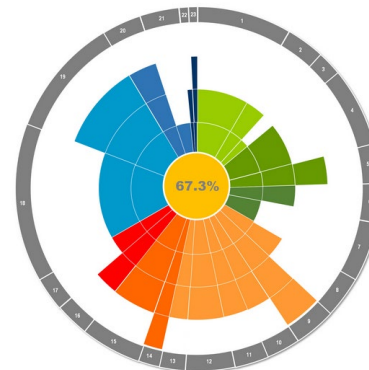
Dim	%	Themen
Umwelt	33.3%	U1_Klimaschutz & Energie
		U2_Stoffkreisläufe
		U3_Natur & Landschaft
Gesellschaft	33.3%	G1_Gesundheit & Wohlbefinden
		G2_Sicherheit & Barrierefreiheit
		G3_Aufenthaltsqualität & Kommunikation
Wirtschaft	33.3%	W1_Gebäudeperformance
		W2_Gebäudeattraktivität
		W3_Gebäuderesilienz



Swissbau Focus, 19.1.2024

Kriterien

Nr	Kriterien
1	Klimaschutz - CO2
2	Klimaschutz - Energie
3	Mobilität
4	Umweltschutz & Nachhaltige Beschaffung
5	Wertstoff-Management & Kreislaufwirtschaft
6	Wasser-Management
7	Ökosysteme & Biodiversität
8	Innenraumluftqualität - Frischluftversorgung
9	Innenraumluftqualität - Schadstoffe
10	Thermischer Komfort - Winter
11	Thermischer Komfort - Sommer
12	Visueller Komfort
13	Akustischer Komfort
14	Sicherheit
15	Barrierefreiheit
16	Aufenthaltsqualität innen
17	Aufenthaltsqualität aussen
18	Betriebskosten
19	Gebäudesubstanz
20	Nutzbarkeit & Flächeneffizienz
21	Identitätsstiftender & (Bau-)kultureller Wert
22	Klimaanpassung - Temperatur
23	Klimaanpassung - Extremwetter



Die Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilien-wirtschaft (SGNI) stellt eine neue Zertifizierung für das Portfoliomangement von Schweizer Portfoliohalter der öffentlichen Hand sowie der Privatwirtschaft auf Basis von NIMMO® vor.

FACHTAGUNG
NACHHALTIGES
BAUEN
21. MÄRZ 2024

Mitgliederversammlung



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit